

# Der Knabe.

Gedicht von Fr. Schlegel.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 374.

## FRANZ SCHUBERT.

Heiter.

März 1820.

Singstimme.



Vög-lein wä - re, ach, wie wollt' ich lu - stig flie-gen, ach, wie wollt' ich lu - stig flie-gen,

al - le - Vö - gel weit be - siegen, al - le - Vö - gel weit be - siegen.

Wenn ich so ein Vo - gel bin, darf ich al - les,

al - les ha - schen, und die höch - sten - Kir - schen na - schen;  
 flie - ge dann zur - Mut - ter - him. Ist sie bös in ihrem  
 Sinn, kann ich lieb mich an sie schmiegen, ih - ren Ernst gar bald  
 — be - sie - gen. Bun - te Federn, leich - te Flügel,  
 dürft' ich in der Sonne schwingen, dass die Lüf - te laut er - klin - gen,

4 (90)

weiss nichts mehr von\_ Band und\_ Zü\_ gel. Wär' ich  
 ü . ber je . ne Hü . gel, ach, dann wollt' ich lu . stig flie . gen,  
 al . le Vö . gel weit be . sie . gen, ach, wie wollt' ieh lu . . stig  
 flie . gen, al . le Vö . gel weit be . sie . gen, al . le Vö . gel weit be .  
 sie . gen.